

## Für Elise von Beethoven

Respekt und Toleranz. Zwei Aspekte, deren Wichtigkeit des Öfteren unterschätzt wird. Dabei sind diese beiden Eigenschaften eindeutig nicht zu unterschätzen und mit die wichtigsten Bausteine in einer menschenfreundlichen Gesellschaft. Ohne Toleranz und Respekt wären ein Großteil von uns Sklaven und wir alle würden uns gegenseitig als wertlos und dumm betrachten. Doch das stimmt einfach nicht, niemand ist wertlos und dumm, im Gegenteil - jeder einzelne von uns ist wertvoll und einzigartig. Genauso wie in einem Musikstück jede *einzelne* Note zählt. Und wenn eine mal verrutscht, müssen die anderen Noten helfen und auch ihre Fehler tolerieren, da die ja wirklich jedem passieren.

Genau das hat Beethoven meiner Meinung nach begriffen. Jeder einzelne Ton ist wichtig, damit das Stück, egal welcher Art, harmonisiert und perfektioniert werden kann. Außerdem hat er zwar sicherlich viel Respekt erfahren, wusste aber ganz genau, dass sich die Toleranz in seinem Umfeld in Grenzen hielt. Er hatte nämlich durch seine Taubheit ebenfalls Ausgrenzung erfahren, auch wenn sie ganz anders war, als die eines Juden in der Zeit der Nazis.

Seinen Widerwillen drückte Beethoven in seiner Musik aus. In ihr hatte er eine Stimme gefunden und den besten Code aller Zeiten, in Form von Musikstücken, noch dazu. Denn seine Verbündeten würden ihn verstehen, seine Gegner würden seine Musik aber nur für eine Folge verschiedener Töne aus einem Instrument halten.

Musik kann man nämlich nicht mit Mathematik oder Logik entschlüsseln, man muss sie fühlen. Nur, wenn man mit ihr mitgeht, in sie eintaucht und vollkommen versinkt, dann kann man sie in einigen Teilen verstehen. Wenn man jetzt also ein Leidensgenosse Beethovens ist, versteht man, was er in der Musik ausdrücken will.

Aber auch, wenn man nicht dasselbe erlebt hat, kann man in der Musik Verbundenheit finden. Musik verständigt sich ohne Worte, aber das bedeutet nicht, dass sie sich weniger oder schlechter verständigt. Nur anders. Aber gerade dieses „anders“ ist spannend und nicht weniger richtig. Und so ist es nicht nur in der Musik, sondern auch darüber hinaus wichtig, ja überlebenswichtig, andere Menschen, Kulturen, Glaubensrichtungen, usw. zu akzeptieren und kennenzulernen.

Um diese Botschaft von Respekt und Toleranz zu verbreiten und zu stärken, mache ich hier mit.

*Mai 2021*

*Jette Barnstedt, 13 Jahre, Grüner Weg 13, Straubing*